

# Jahresbericht 2025

## Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2026

### GV 26

Wann

Freitag, 12. Juni 2026

Wo

Stadt- und Kantonsbibliothek Zug

### Programm

18.00 h

Begrüssungsapéro, offeriert vom VCS Zug

18.30 h

Referat von Esther Meier, Kampagnenleiterin beim VCS, zum Thema  
“Verkehr 45’ / Kampagne gegen den Autobahn-Ausbau”.

ca. 19.30 h

Ordentliche Generalversammlung

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler\*innen
3. Abnahme des Protokolls der GV 2025 (auf der Website – [www.vcs-zg.ch](http://www.vcs-zg.ch) – einsehbar)
4. Jahresbericht 2025 (siehe Seite 2 bis 4)
5. Rechnung 2025 (siehe Seite 4), Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
6. Budget 2026 (wird an der GV abgegeben)
7. Schwerpunkte 2026
8. Wahlen (Vorstand und Revisoren)
9. Anträge der Mitglieder
10. Varia

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Anträge richten Sie bis am 2. Juni 2026 an: [info@vcs-zg.ch](mailto:info@vcs-zg.ch) oder VCS Zug, Metallstrasse 5, 6300 Zug.

Der beigelegte  
Einzahlungsschein  
ist für freiwillige Spenden  
zugunsten diverser Projekte  
des VCS Sektion Zug.  
Besten Dank im Voraus.

## Jahresbericht 2025

### Tempo-30 Feld- und Allmendstrasse



Mehr Sicherheit und weniger Lärm sind zentrale Anliegen von Anwohnenden stark befahrener Strassen. Besonders auf Tempo-50-Strassen bietet die Reduktion auf Tempo 30 ein grosses zusätzliches Potenzial. Sie bringt unter anderem einen um 3 dB geringeren Lärmpegel, was einer Halbierung der Verkehrsmenge entspricht (nebenbei bemerkt: Die Elektrifizierung der Fahrzeuge bringt dabei wenig; ab 25 km/h dominieren bei einem Auto die Rollgeräusche). Der dokumentierte Sicherheitsgewinn von 38 %, wenn das Tempo von 50 auf 30 km/h reduziert wird, ist eine weitere Tatsache, die für die Einführung des T30-Regimes spricht, insbesondere im Bereich der Schulwege.

Einen interessanten Beleg für die Vorteile von Tempo 30 konnten wir in der Stadt Zug während der Arbeiten an der Grundwasserwanne in der General-Guisan-Strasse zwischen dem Kreisel Aabachstrasse und dem Kreisel Allmendstrasse beobachten. Ein Jahr lang galt auf der angrenzenden Feld- und Allmendstrasse die Geschwindigkeitsbegrenzung T30. Ein Jahr später, nach Abschluss des Projekts, wurde wieder Tempo 50 eingeführt. Die Reaktionen blieben nicht aus: Mehrere Velofahrende beklagten sich bei uns, dass sie wieder deutlich häufiger von Autos überholt werden und ihr Sicherheitsgefühl markant abgenommen hat. Eltern meldeten uns, dass das schmale Trottoir auf der Feldstrasse, das Teil des Schulwegs zum Herti-Schulhaus ist, wieder gefährlich geworden ist. Zum Glück wurde dieses mittlerweile verbreitert.

Der VCS, Sektion Zug, nahm Kontakt mit dem Quartierverein ZUGWEST auf. Zusammen mit dem Vorstand des Quartiervereins und einem der betroffenen Eltern suchten wir nach einem Weg, um T30 auf der Feld- und Allmendstrasse (wieder) einzuführen.

Die Angelegenheit wurde vom Co-Leiter „Sicherheit und Verkehr“ der Stadt zügig vorangetrieben. Demnächst wird der Stadtrat über die Neusignalisation entscheiden und rechtzeitig vor den Sommerferien auflegen.

*Goran Vejnovic*



### Park(ing) Day 2025

Zum ersten Mal fand der Park(ing) Day auf dem Postplatz in Zug an einem Samstag statt. Dieses Jahr hatten Pro Velo und VCS Zug zudem Unterstützung von Pro Natura. Mit Spiel und Informationstafeln zeigten die Leute von Pro Natura, wie man die Biodiversität in der Stadt erhöhen kann - eine Aufhebung der versiegelten Parkierungsflächen wäre dazu hilfreich.

Die Bands Barufdhand und African Percussion sorgten für die Unterhaltung. Der Tag wurde durch Kevin Murphy und Sarah Hängg mit einem Drum Circle abgeschlossen.

Daneben konnten die Besuchenden im „Café Parkplatz“ Kuchen und Kaffee geniessen. Zum Mittagessen wurde die Paella von Schösche serviert.

Leider mussten wir feststellen, dass für die Aktivitäten von Pro Natura der Verkehr viel zu laut war. So wurde es schwierig, die Botschaft rüberzubringen.

So wollen wir versuchen, uns für nächstes Jahr den Parkplatz beim Bundesplatz zu sichern. Dieser ist zwar einiges grösser, aber wir sind zuversichtlich, dass wir mit einem neuen Konzept auch diesen füllen können.

Politisch gesehen war der untere Postplatz, mit den nicht aufgehobenen Parkplätzen, ein bevorzugter Ort. Doch auch der Bundesplatz nimmt in der VCS-Strategie einen wichtigen Platz ein. So würde dieser beim Projekt Promenade vom MIV befreit. Wir freuen uns auf den Samstag 19. September 2026, wenn der nächste Park(ing) Day stattfindet.

*Philipp Kissling*

### Fokusstudien und ÖV-System 2040

Nach der Ablehnung der beiden Tunnelvorlagen des Kantons in Zug und Unterägeri vor gut zwei Jahren musste der Kanton seine Verkehrspolitik neu ausrichten. Dazu wurden drei Projekte gestartet. Einerseits war das die Erarbeitung eines ÖV-Systems 2040 für den Kanton Zug und andererseits die beiden Fokusstudien Zug/Baar und Ägerital.

Diese beiden Studien wurden gestartet, um Alternativen in den Gebieten der beiden abgelehnten Tunnelvorlagen zu erarbeiten. In beiden Fokusstudien wurde bislang je ein Workshop durchgeführt mit Vertretungen der lokalen Politik und der wichtigsten Verbände. Der VCS war bei beiden Workshops vertreten. Ziel dieser ersten Workshops war es, die Meinung der Teilnehmenden dazu, wo der Schuh in den jeweiligen Gebieten drückt, abzuholen. Die Rückmeldungen wurden aufgenommen und werden zurzeit durch das beauftragte Ingenieurbüro bearbeitet. Bei jeder Studie ist jeweils noch ein zweiter Workshop geplant, an dem die erarbeiteten Resultate durch die Teilnehmenden gespiegelt werden sollen.

Die Erarbeitung des ÖV-Systems 2040 ist weiter fortgeschritten. Dort wurde in drei Workshops mit ähnlicher Vertretung (Politik und Verbände, u. a. der VCS) das für den Kanton Zug ideale bzw. realistisch umsetzbare ÖV-System erarbeitet. Im ersten Workshop wurde eine breite Auslegeordnung von verschiedenen möglichen Verkehrssystemen un-

tersucht. Für den zweiten Workshop wurden die im ersten Workshop als machbare Varianten erkorenen Systeme durch das beauftragte Ingenieurbüro vertieft angeschaut. Daraus wurde dann die Auswahl für den dritten Workshop nochmals eingeschränkt. Als Resultat wurde das System Bus+ für den kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont als Bestvariante gekürt. Ziel dabei ist es, einen möglichst stabilen Fahrplan der Busse in einem teilweise engen Takt (15 bis sogar 7 Minuten) zu erreichen, indem möglichst viele Strecken mit Eigentrasse oder Bevorzugung gegenüber dem MIV erstellt werden, die dann zu einem späteren Zeitpunkt allenfalls auch als Tramlinie ausgebaut werden könnten. Als Vision für einen späteren Zeithorizont soll der Bau einer Metro (nur für die Talgemeinden, nicht für das Ägerital) als Option in den Richtplan aufgenommen werden.

Man darf gespannt sein, wie der Kanton mit diesen Resultaten umgeht und das Verkehrssystem im Kanton weiterentwickelt.

*Harald Tarnowski*

## Zielbild ÖV-Studie 2040



Quelle: ÖV-Angebotskonzept 2040, infras (Juni 2025)

### Ortsplanungsrevisiion

Die Stadt Zug hat vom 13. November bis 12. Dezember 2025 eine öffentliche Auflage zur Revision der Ortsplanung durchgeführt. Diese wurde zuletzt 2010

Diese wurde zuletzt 2010 überarbeitet. Sie legt die raumplanerischen Rahmenbedingungen der Gemeinde fest.

Der VCS, Sektion Zug, äusserte sich zur Bauordnung, insbesondere zu den Themen «Parkierung, autoarmes Wohnen und Spiel- und Freiflächen». Das aktuell gültige Parkplatzreglement stützt sich auf veraltete gesetzliche Grundlagen und soll an die heutigen rechtlichen Vorgaben sowie die VSS-Normen von 2019 angepasst werden.

Autoarmes Wohnen soll nicht nur ermöglicht, sondern insbesondere in Verdichtungsgebieten stärker gefördert werden, was die vorgeschlagene Version nicht vorsieht.

Die geplanten Verschlechterungen gegenüber der heutigen Bauordnung bei Spiel- und Freiflächen sollen zurückgenommen werden. Gerade bei Verdichtung ist es wichtig, ausreichend hochwertige Flächen für den Aufenthalt im Freien sicherzustellen.

Harald Tarnowski

## Zur Wahl vorgeschlagener Vorstand 2026



Die Revisoren: Beat Niggli, Steinhausen / Marco Knobel, Baar

## Abschluss 2025

Eröffnungsbilanz 01.01.25		Erfolgsrechnung		
Konto	Betrag	Konto	Betrag	Budget
Zuger Kantonalbank	29'180.14	VCS Mitgliederbeitrag	30'232.75	+30.000.00
		Spenden	2'005.00	+ 1'500.00
		Zinsen und Gebühren	- 10.05	- 10.00
Vermögen per 01.01.25 (Eigenkapital)	29'180.14	Durchführung GV	- 2'187.55	- 3'000.00
		Lohn Geschäftsführer	- 18'501.40	-18'400.00
		Büromiete	- 1'800.00	-1'800.00
		Vorstandsspesen und Tagungen	- 2'136.65	- 2'000.00
		Verkehrspolitik Allgemein	-1'588.20	- 460.00
		Beiträge an Organisationen	- 280.00	- 460.00
		Werbung und Internet	- 1'012.75	- 2'000.00
		Promenade (Durchfahrt Zug)		- 2'000.00
		Parking Day	-4'475.45	- 5000.00
		<b>Total Betriebsergebnis</b>	<b>- +245.70</b>	<b>- 5'170.00</b>
Schlussbilanz 31.12.25				
Konto	Betrag			
Zuger Kantonalbank	29'425.84			
Vermögen per 31.12.25	29'425.84			
Minus Vermögen per 01.01.25	29'180.14			
<b>Veränderung des Vermögens</b>	<b>+ 245.70</b>			

© VCS Zug, Mai 2026; 850 Ex.; Konzept: ›moser; Layout: Ursula Strub Larsson, Zug, Druck: Reprotec AG, Cham